

Vampir-Love-Story

Lest solange ihr noch könnt

Von Gackt-DearS

Kapitel 5: 5. Kapitel

Kapitel 5

Die Sonne schien durch das Fenster. Die Laken des Bettes waren total zerwühlt. Zwei Gestalten räkelten sich zufrieden und verschlafen darin und dachten nicht daran aufzustehen.

Gackt flüsterte seinem Koi leise ins Ohr: „Was hältst du von Frühstück im Bett?“

Ein Murren und Nicken war die Antwort.

Mühselig stand Gackt auf und schlurfte in die Küche, wo er dann begann, das Frühstück auf einem Tablett anzurichten. Kurze Zeit später kehrte er ins Schlafzimmer zurück.

Miyavi hatte sich unter der Bettdecke verkrochen, doch als er merkte das Gackt den Raum betrat, lugte er darunter hervor.

„Guten Morgen, Schlafmütze.“ Gackt lächelte.

„Morgen.“ Miyavi konnte sich trotz aller Morgenmuffeligkeit ein Lächeln abringen.

„Was gibt's zum Frühstück?“

„Blutkonserven.“

Miyavi sah ihn ungläubig an. „Was? Das ist nicht dein Ernst!“

„Nee, is es nicht. Ich hab dir Brötchen geschmiert. Und Kaffee. Viel Zucker, kaum Kaffee und viiiel Milch.“

„Perfekt.“ Miyavi zog ihn an sich und küsste ihn kurz auf die Lippen, während Gackt das Tablett in Sicherheit brachte.

Nachdem die Hälfte ihres Frühstücks vernichtet war, kam Gackt auf die Auseinandersetzung von Gestern zu sprechen. „Was ich dich noch fragen wollte...“

Miyavi wischte sich Marmelade vom Kinn. „Jaa?“

„Ich wollte schon immer mal wissen, warum du eigentlich Vampire jagst...“

Der Angesprochene sah auf. „Weißt du wie schwer es ist heutzutage 'nen Job zu kriegen? Ich hatte die Wahl zwischen Lehrer – und auf nervige, quietschenden, kleine Kinder kann ehrlich gesagt voll verzichten – und eben Vampirjäger. Das schien mir erheblich ungefährlicher.“

„Jetzt hab ich gedacht, du hättest irgendwelche tiefsinnigen, ethischen Gründe gehabt.“ Gackto schüttelte resigniert den Kopf. „Tja, so kann man sich irren. Warum reagierst du dann so wütend, wenn Vampire ein bisschen Blut von Menschen trinken?“

„Ein bisschen??? Ich zeig dir mal was!!“, die Müdigkeit war verschwunden, er stand auf, hechtete zum Auto, schnappte sich die Papiere und sprintete wieder zurück.

Ein kleines Mädchen, das auf der Treppe saß fragte ihre Mutter. „Duuuuu Mama, was hat denn der da baumeln??“

„Hrmhm“ [1] (Räuspern) „Ja, also das ist die Sache mit den Blümchen und den Bienchen... äh... Ach, frag deinen Vater.“

Gackto saß, angezogen, am Couchtisch und sah sich die Berichte an. „Ich kann dir sagen, dass das kein Vampir war!! Wir haben unsere Richtlinien. Nicht unnötig und keine Unschuldigen töten, gehört dazu.“

„Ach ja? Willst du mir etwa erzählen, dass wir Jahrhunderte lang die Falschen gejagt haben?“

„Ja. Kann man so sagen.“ Gackto sah ihn an.

Zweifelnd erwiderte Miyavi den Blick. „Und wer war es dann?“

„Wahrscheinlich Vampyre.“

„Da gibt's nen Unterschied?“

„Sicher! Ihr habt euch nur nie die Mühe gemacht zu fragen!“ Gackto schmiss die Briefe auf den Tisch. Sein Freund sah etwas bedröppelt drein.

„Und... wie kann man die jetzt unterscheiden?“

„Also äußerlich gar nicht. Aber es ist ein anderer Clan, mit anderen Regeln, bzw. mit gar keinen Regeln. Bis auf eine strenge Anordnung innerhalb ihrer Monarchie. Sie töten wen und wann sie wollen.“

Miyavi senkte den Blick. „Also... ich weiß nicht, was ich sagen soll...“

Gackto rutschte an ihn heran und nahm sein Gesicht zwischen beide Hände, so dass er ihn ansehen musste. „Du kannst auch nicht mehr viel dran ändern.“ Dann küsste er ihn. Auf einmal hatte Miyavi einen Geistesblitz und stieß ihn von sich. „Sag mal... In dieser Monarchie... du weißt schon, wer ist denn da das Oberhaupt??“, fragte er mit unschuldigem Dackelblick.

„Warum?“, wollte der Vampir misstrauisch wissen.

„Ach... nur so...“

„Ich weiß es nicht. Aber Hyde weiß es.“ [2]

„Also dann... Hast du seine Nummer?“ Miyavi hüpfte ungeduldig auf seinem Platz hin und her. „Sag sie mir, biddö, biddöööö, biddöööööö!“

Gackto seufzte verzweifelt. „Ok, du hast gewonnen. Lass mich mal überlegen... das wäre die xxxx xx xx xx. Viel Spaß!“ Er wollte aufstehen.

„Was soll das denn heißen?? Du sollst mich unterstützen!“

„Ich bin doch nicht Suizid gefährdet!!“ Er schüttelte den Kopf.

Miyavi schmollte und schnappte sich das Telefon. „Dann mach ich's halt alleine!“

Schnell wählte er die Nummer.

Nach dem dritten Mal klingeln nahm jemand ab. „Hö?“

„Öh...“

„Hööö?“

Gackto hatte sich ans Fenster gelehnt und schüttelte stillschweigend den Kopf.

„Ähm...“

„...Ja, was denn?“

„Ach so...“ Miyavi verstummte wieder.

„WAS DENN??“, brüllte jemand in den Hörer.

„Ich hätte gerne den Namen des Oberhauptes der Vampyre, wenn es keine Umstände macht.“

Stille am anderen Ende. Dann „Willst du mich verarschen??? Bin ich ein Pizzaservice??“

„Nicht direkt...“

Gackt schaltete sich ein. „Miyavi, halt die Klappe und gib mir den Hörer! Hey, Hyde, ich bins.“

„Gackto?? Was für ein Verrückter war denn das eben?“

„Frag lieber nicht.“ Er beschoss Miyavi mit tödlichen Blicken. „Also, kannst du mir den Namen des Vampyroberhauptes sagen?“

„Warum? Du rufst nur an, um mich das zu fragen?“

„Bitte Hyde, es ist wichtig.“ Gackt klang ungeduldig.

„Jaja... Mana.“

„Hö?“

„M-a-n-a. Das solltest du eigentlich wissen.“ Die Stimme am anderen Ende klang gereizt.

Gackt ließ den Hörer fallen. „Öh...“

„Was? Was?“ Miyavi sah ihn verdutzt an. Das Blut war aus Gackts Gesicht gewichen.

[1] Habt ihr euch schon mal gefragt wie man hrmhrm schreibt? Äh wir meinen Räuspern...

B: Hrmhrm

H: Ährm... des klingt voll komisch. Mach noch mal.

B: Hremhrem...Rmrm

H: Nein! Des is doch blöd!

B: Oder e... so rererm. Oh, des is ja... *Pausemach* zum verrückt werden... Wir schreiben jetzt einfach räuspern dahinter!!!

H: Wie du meinst...

[2] Hehe, wir haben uns darüber gestritten, wie man Hyde erreichen könnte...

B: Rufen wir ihn einfach an.

H: *lach* Ja klar, die sind sicher technisch voll ausgerüstet. Wir können ihn ja auch gleich auspendeln.

Dann plötzlich: *Jpopsuki TV: Es läuft: Sex Machineguns Hanabi-la Daikaiten*
Ausgerechnet die Stelle, an der der Vampir ans Telefon geht!!!

B: Siehste!! Das ist Vorsehung!

H: *grummel* Ich find die Idee immer noch blöd...